

BESTES  
PROJEKT  
2018



## COMPOSÉ FESTIVAL

Jena  
108.000 Einwohner  
gegründet 2006  
MoMoLo e.V.  
www.momolo.de

Ein Festival für zeitgenössische Zirkuskunst und Musik in Thüringen – das ist an sich schon etwas Besonderes. Wenn dann noch finnischen Frauen in atemberaubender Höhe akrobatisch über dem Publikum schweben, ein Weltenbummler mit dem Einrad auf einem in der Luft gespannten Papiersell fährt oder ein belgisches Trio sich gegenseitig mit dem Schleuderstein bis zu dem Baumwipfel befördert – dann ist das große Zirkus-Show!

Doch das Composé Festival, das in diesem Jahr erstmals im September in Jena stattfand, hatte neben den professionellen Performances noch viel mehr zu bieten: Werkstätten, Konzerte, Open Stage – und ein Festival-Gelände, wie man es sich nicht schöner wünschen kann. Das erklärte Ziel war, an fünf Tagen eine Vielfalt an künstlerischen Kompositionen und Menschen zusammenzubringen und einen Raum für Begegnungen und Dialog zu schaffen. Dass dies gelungen ist, zeigen die mehr als 1.600 Besucherinnen und Besucher des Festivals. Dabei wurden nicht nur Genres wie Musik, Tanz, Theater und zirkusische Disziplinen miteinander verbunden – auch kulturelle und politische Bildung spielen eine wichtige Rolle. Die Angebote waren offen und partizipativ angelegt. Der Festival-Veranstalter ist der Jenaer Kinder- und Jugendzirkus MoMoLo. Er wurde 2006 als Verein gegründet und hat sich inzwischen mit seinem zirkuspädagogischen Angebot und neuen Veranstaltungsformaten zu einem festen Bestandteil der Jenaer Kulturlandschaft entwickelt. Das idyllische Gelände mit dem historischen Glaspavillon und eigenem Zirkuszelt an der Saale ist ein Hotspot der Jenaer Kulturszene. Seit vielen Jahren agiert der Circus MoMoLo auch über die Landesgrenzen hinaus: Palästina, Opien Stage – und ein Festival-Gelände, wie man es sich nicht schöner wünschen kann. Das erklärte Ziel war, an fünf Tagen eine Vielfalt an künstlerischen Kompositionen und Menschen zusammenzubringen und einen Raum für Begegnungen und Dialog zu schaffen. Dass dies gelungen ist, zeigen die mehr als 1.600 Besucherinnen und Besucher des Festivals. Dabei wurden nicht nur Genres wie Musik, Tanz, Theater und zirkusische Disziplinen miteinander

## KULTUR IM RAUM

ZwiWel - ZwischenWelten e.V.  
www.zwiwel.de



## KUNSTVEREIN EISENACH

www.kunstverein-eisenach.de



# KULTUR RIZCE

2018



## GREIZER THEATERHERBST

Greiz  
21.000 Einwohner  
gegründet 1991

Der Greizer Theaterherbst ist Soziokultur par excellence! Laien und Profis entwickeln gemeinsam in offenen Workshops Theaterstücke, die im Rahmen eines Festivals auf die Bühne gebracht werden und ein großes Publikum erreichen. Jeder – egal wie alt er ist, welcher sozialen Gruppe er angehört oder welche Vorbildung er besitzt – kann sich hier ausprobieren und sich künstlerisch, aber auch persönlich weiterentwickeln. Und das nicht nur in der Theaterarbeit, sondern auch in Bereichen, wie Musik, Gestaltung, Journalismus, Fotografie oder Video. Auch bei der Wahl der Veranstaltungsorte folgt der Theaterherbst soziokulturellen Prinzipien, indem dafür oft leerstehende Immobilien der Stadt oder der öffentliche Raum genutzt werden. Bereits 1992 hatte der Greizer Theaterherbst seine Premiere, also vor 27 Jahren! Er gehört damit zu den Pionieren der freien Kulturarbeit in Thüringen nach der politischen Wende. Seitdem haben die Macherinnen und Macher viele Erfolge, aber auch schwierige Phasen erlebt. Aber sie sind ihrem soziokulturellen Ansatz stets

treu geblieben. Durch eine wechselnde künstlerische Leitung konnte der Greizer Theaterherbst immer wieder neue inhaltliche Impulse setzen und sich so zu einem der bedeutendsten Kulturereignisse der Stadt sowie der ostthüringischen und westsächsischen Region entwickeln. 2018 fanden im Rahmen des Theaterherbstes allein 22 Veranstaltungen statt, darunter sieben eigene Produktionen und 13 Gastspiele. Seit Sommer arbeiten über 90 Amateure im Alter zwischen sieben und 97 Jahren gemeinsam in den Werkstätten. In den zehn Festivaltagen haben über 2.200 Zuschauer die Stücke gesehen. Und das in einer Kleinstadt, die in einer ländlich geprägten Region ganz am Rande von Thüringen liegt – und damit abseits der kulturpolitischen Aufmerksamkeit. Greiz hat kein reines Theaterhaus und schon lange kein Theaterensemble mehr. Aber es hat den Greizer Theaterherbst, der seit einem Vierteljahrhundert ein Stück kulturelle Grundversorgung leistet.

## C.KELLER & GALERIE MARKT 21

www.c-keller.de



## KULTURBAUSTELLE SUHL

kubus e.V.  
www.kulturbaustelle-suhl.de



Bad Langensalza  
19.000 Einwohner  
gegründet 2015

KULTUR IM RAUM heißt es seit Oktober 2017 in Bad Langensalza. Ziel der Veranstaltungsserie ist es, einen öffentlichen Raum für Kultur zu schaffen und unterschiedlichste Menschen dazu zu bewegen, sich auszuprobieren und sich am kulturellen Leben zu beteiligen. Und das mit ganz verschiedenen Formaten. Es gibt Konzerte zum Mitsingen und Zuhören, Lesungen, Kindertheater, Vorträge, eine offene Bühne, Filmvorführungen und vieles mehr. Ebenso vielfältig wie die thematische Ausrichtung sind auch die Veranstaltungsorte in der Stadt: Schloss Dryburg, Rathauskeller, Apothekeneuseum, Erprobungsraum oder Café Schwesterherz. KULTUR IM RAUM wandert durch die Kleinstadt – und das im letzten Jahr fast wöchentlich!

Veranstaltet wird das Projekt vom ZwiWel - ZwischenWelten e.V. „Ein bunter Haufen von gestalterischen, kreativen und engagierten Menschen aus der Region Bad Langensalza“, wie sie selbst von sich sagen. 2015 gegründet, startete der Verein mit ehrenamtlichen Projekten für Geflüchtete, wofür er 2017 den Thüringer Integrationspreis erhielt. Inzwischen engagieren sich die 30 Vereinsmitglieder vor allem in der Kinder- und Jugendarbeit. Sie organisieren Ferienfreizeiten, Projekttagge oder eine Kinderlehrkräfte. Im Sommer konnte ein eigenes Jugend- und Familienbüro in der Innenstadt eröffnet werden, das als Anlauf- und Vernetzungspunkt für Vereine, Initiativen und engagierten Menschen dient.

Eisenach  
43.000 Einwohner  
gegründet 2007

Im Jahr 2007 schlossen sich verschiedene Künstler der Region im Kunstverein Eisenach zusammen, um in der Stadt, die ihren kulturellen Blick vor allem auf Historisches lenkt, auch wieder eine zeitgenössische und lebendige Kunst- und Kulturszene zu etablieren. Ziel der Aktivitäten ist es, alle Bevölkerungsschichten der Stadt zu erreichen und allen die Teilhabe am kulturellen Leben zu ermöglichen und somit zu einem vitalen und vielfältigen Bild der Stadt beizutragen.

Dies gelang dem Verein mit einer beeindruckenden Anzahl und Vielfalt an Aktionen und Veranstaltungen. Neben der Organisation von Kunstausstellungen, Konzerten und Lesungen sind es oft Aktivitäten im öffentlichen Raum, die für Aufsehen sorgen, wie etwa die Gestaltung von Kulturraufenstern an leerstehenden Ladenlokalen oder Kunstperformances auf Demoszenarien. Aber auch in Festen der Stadt, wie die Lange Nacht der Museen oder die Kinderkulturnacht, ist der Verein aktiv involviert. Einen besonderen Schwerpunkt bildet die interkulturelle Arbeit.

So wurden Kunstausstellungen und Lesungen mit Geflüchteten veranstaltet sowie Schulprojekte durchgeführt. Die arabischen Kultur organisiert. Auch das interkulturelle Musikprojekt LAILA SAIDA (Foto), das deutsche und syrische Künstler aus Eisenach vereint, entwickelte sich aus den Aktivitäten des Vereins heraus.

Weimar  
44.000 Einwohner  
gegründet 1990

Der C.Keller ist eine Institution in Weimar. Direkt am vielbesuchten Marktplatz gelegen, trotzt er seit über 25 Jahren allen äußeren Widerständen und pocht auf das Versprechen nach kultureller Vielfalt. Auch und gerade an diesem Ort. Der C.Keller & Galerie Markt 21 e.V. wurde 1990 als selbstverwaltete, freie Bildungs-, Kultur- und Kommunikationsstätte gegründet, die sich für eine eigenständige, kreative und attraktive Weimarer Kulturszene einsetzt.

So fanden in der Galerie bisher über 300 Ausstellungen mit zeitgenössischer Malerei, Grafik, Fotografie oder auch Videokunst statt. Im Keller werden regelmäßig Musikveranstaltungen organisiert. Täglich gibt es ein musikalisch-thematisches DJ-Programm und jeden Montag Jazz-Konzerte, meist in Kooperation mit der Hochschule für Musik. Dazu Barbetrieb mit erschwinglichen Preisen, was insbesondere für Jugendliche und Studierende attraktiv ist. Aber auch außerhalb des Hauses ist der Verein aktiv: So wurden bisher zehn Kulturfeste auf dem Marktplatz durchgeführt, auch finden jährlich Sportfeste und Wandertage statt.

Mit seiner lockeren und unaufgeregten Atmosphäre ist es dem C.Keller in all den Jahren immer wieder gelungen, Augen und Ohren für die Kunst, Musik, aber auch unsere alltägliche Kultur zu öffnen.

Suhl  
37.000 Einwohner  
gegründet 2014

Seit 2015 betreibt der gemeinnützige Verein kubus e.V. in der Suhlener Innenstadt ein soziokulturelles Zentrum, die Kulturbaustelle. Wichtig ist den Kulturmachern dabei, dass sich die Veranstaltungen und Angebote an alle Generationen richten und sie von allen Menschen besucht werden können – unabhängig vom Einkommen, von der Herkunft oder dem Geschlecht. Der Name ist ganz bewusst gewählt, weil eine Baustelle nie etwas Fertiges ist und da immer wer kommen kann, um noch einen Stein zu setzen, einen Eimer Sand oder etwas Zement mitzubringen, damit es ein stabiles Fundament ergibt, wie es in der Selbstbeschreibung heißt. Inzwischen ist die Kulturbaustelle ein wichtiger Ort für viele Suhlnerinnen und Suhlner – ein Treffpunkt zum Spielen, Stöbern, Lernen, Sich-Verknüpfen und Zeit-Verbringen, zum Kultur-Genießen oder Kreativ-Schaffen.

Die knapp 30 Vereinsmitglieder sorgen für ein abwechslungsreiches Programm. Allein im September und Oktober 2018 fanden über 40 Veranstaltungen statt, darunter Live-Konzerte, Filme, Diskussionsrunden, Lesungen oder Ausstellungen – aber auch kontinuierliche Angebote, wie die Ukuleleworkshops, der „Kulturtreff“ oder das Korpencafé. Regelmäßig können sich auch lokale Kulturmacher beim Kulturstammtisch vernetzen und abstimmen.

Für den diesjährigen KULTURIZCE-Preis nominiert die LAG Soziokultur Thüringen insgesamt 23 Bewerbungen von thüringischen Kulturvereinen und -initiativen. Die vielfältigen Projektideen der Soziokultur im Freistaat spiegeln sich auch in den Bewerbungen wider, um Kultur-Bürger\*innen im ländlichen Raum über das Rahmenangebot für Nachwuchsband\*ist\*innen zum soziokulturellen Zentrum und kontroversen Veranstaltungsprogramm waren alle Formen der freien Kulturarbeit vertreten. Mit über 100 ehrenamtlichen und selbstorganisierten Kulturarbeit\*innen hat der Verein eine wichtige Funktion in ihrer Region: sie ermöglichen kulturelle Teilhabe, sind Orte für künstlerische Experimente und stiften Identität.

Der KULTURIZCE-Preis wird seit dem Jahr 2008 jährlich an herausragende Beispiele soziokultureller Praxis verliehen. Aus allen Bewerbungen warden von der Jury sechs Vereine für den Preis nominiert, aus denen in einem Auswahlverfahren der KULTURIZCE-Preis ermittelt wurde, der im Frühjahr um 1.11.21 Euro ausfällt. Zudem wurde erstmals ein Sonderpreis der Jury vergeben, der mit 555,55 Euro dotiert ist. Alle weiteren Nominierten erhalten mit 211,11 Euro ebenfalls eine Anerkennung für ihre Arbeit. Stiftern des Preises ist die LAG Soziokultur Thüringen mit ihrem 80 Mitgliedern. Damit ist dieser unabhängige Kulturpreis ein Preis, der die soziokulturelle Szene aus sich heraus fördert und motiviert.

Die Entscheidung über den Preisträger traf eine fachkundige Jury, die in diesem Jahr angehört: Siegfried Dittler (Bundesvorsitzende Soziokultureller Zentren), Michael Dweh (Kunsthof Friedrichshagen), Florian „Prinz Chaos“ Krieger (Schloß Weimar), Bernhard Obmayer (E - Kunst, Kultur, Kommunikation e.V., Verleihsprengel), Franziska Schnaß (LAG Soziokultur Thüringen).

Die Entscheidung über den Preisträger traf eine fachkundige Jury, die in diesem Jahr angehört: Siegfried Dittler (Bundesvorsitzende Soziokultureller Zentren), Michael Dweh (Kunsthof Friedrichshagen), Florian „Prinz Chaos“ Krieger (Schloß Weimar), Bernhard Obmayer (E - Kunst, Kultur, Kommunikation e.V., Verleihsprengel), Franziska Schnaß (LAG Soziokultur Thüringen).

Das SAGT DIEJURY

KULTURIZCE 2018: Greizer Theaterherbst e.V.

„Der Greizer Theaterherbst ist Soziokultur par excellence! Laien und Profis entwickeln gemeinsam in offenen Workshops Theaterstücke, die im Rahmen eines Festivals auf die Bühne gebracht werden und ein großes Publikum erreichen.“

Die Jury ist insbesondere von der Dauerhaftigkeit des Engagements beeindruckt. Bereits 1992 gegründet gehört der Greizer Theaterherbst zu den Pionieren der freien Kulturarbeit in Thüringen nach der politischen Wende – und ist seitdem soziokulturelles Assais stets frei geblieben.

Und das in einer Kleinstadt, die ganz am Rande von Thüringen liegt – und damit abseits der kulturpolitischen Aufmerksamkeit. Der Greizer Theaterherbst leistet hier seit einem Vierteljahrhundert ein Stück kulturelle Grundversorgung. Der Verein trägt mit seiner Arbeit jungen Menschen neue Perspektiven auf, fördert ihr Selbstbewusstsein und vermittelt ihnen Vertrauen und Zuversicht, um sich den Erfordernissen unserer Zeit zu stellen und ihren Weg zu finden.

Dieses facettenreiche und unermüdliche Engagement des Greizer Theaterherbstes mit seinem sparten- und generationenübergreifenden Ansatz hat die Jury sehr überzeugt. Sie würdigt damit die langjährige und knifflige soziokulturelle Arbeit des Vereins und hofft, dass von dem Preis auch neue Impulse für die Zukunft ausgehen werden.“

Bestes Projekt 2018: Composé Festival - MoMoLo e.V.

„Die Jury hebt den soziokulturellen Charakter des Festivals hervor. So wurden nicht nur Genres wie Musik, Tanz, Theater und zirkusische Disziplinen miteinander verbunden – auch kulturelle und politische Bildung spielen eine wichtige Rolle. Die Angebote waren offen und partizipativ angelegt. Der Austausch zwischen Künstler\*innen und Laien wurde gefördert und die nach jeder Kunstform Neugier in Thüringen gestärkt. Das erklärte Ziel war, an fünf Tagen eine Vielfalt an künstlerischen Kompositionen und Menschen zusammenzubringen und einen Raum für Begegnungen und Dialog zu schaffen. Dass dies gelungen ist, zeigen die mehr als 1.600 Besucherinnen und Besucher des Festivals eindrucksvoll.“

LAG Soziokultur Thüringen e.V.  
Mühlsteinweg 14 | 99084 Erfurt  
Tel.: 0361 3920000 | Fax: 0361 4978218

lag@soziokultur-thueringen.de  
www.sozio-kultur-thueringen.de

Grafik und Gestaltung: GRETAMINE  
www.gretamine.de

Mit freundlicher Unterstützung der Thüringer Staatskanzlei

LAG Soziokultur Thüringen e.V.  
Mühlsteinweg 14 | 99084 Erfurt  
Tel.: 0361 3920000 | Fax: 0361 4978218

lag@soziokultur-thueringen.de  
www.sozio-kultur-thueringen.de

Grafik und Gestaltung: GRETAMINE  
www.gretamine.de

Mit freundlicher Unterstützung der Thüringer Staatskanzlei

